

Inhalt

Perspektive Zukunft	7
Einige unterhaltsame und bemerkenswerte Dinge über Ihre Zähne und Ihr Gebiß	9
DR. FRANZJOSEF AHRENS: „Die gleichmäßige Verteilung der Kaukräfte auf alle Zähne ist von ausschlaggebender Bedeutung für das Wohlbefinden und den Erhalt des Kauorgans.“	19
DR. KONRAD BOGNER: „Zahnfleischerkrankungen können heute gänzlich verhindert werden.“	29
DR. HARALD WERNER: „Es ist nicht Aufgabe der Zahnmedizin, möglichst gut restaurierte Patienten zu haben, sondern gesunde Patienten, die keine Restauration benötigen.“	41
DR. THOMAS RÖDER: „Gold ist der seit langem bewährteste und dauerhafteste Füllstoff, den man kennt.“	55
DR. BERND K. ROSIER: „In Anbetracht der schwerwiegenden Folgen von Zahn- und Kieferanomalien hat eine hochwertige KFO-Therapie eine Schlüsselstellung innerhalb der Zahnmedizin und eine zentrale Bedeutung für die Zahngesundheit.“	65
GERHARD JÖCKEL: „Im Jahre 2000 werden viele Zahnärzte statt des Bohrers den Laser verwenden.“	71
RALF GIRRA: „Zahnheilkunde der Zukunft ist ganzheitliche Zahnheilkunde.“	85
SIEGFRIED MÜLLER: „Patienten sollten bestrebt sein, im Interesse ihrer Gesundheit und ihrer Lebensfreude qualitativ hochwertige Arbeit fertigen zu lassen.“	101
DR. HERBERT HEISS: „Eigenverantwortung, optimale Beratung, qualitativ hochwertige Arbeit und sehr viel Kommunikation werden die bestimmenden Faktoren sein.“	111

PETER WEISS: „Wissen bedeutet Sicherheit – das gilt auch für die Prophylaxe!“	121
GÜNTER ZÜHLKE: „Der Grundstein für gesunde Zähne wird in der frühen Kindheit gelegt.“	135
DR. HOLGER BÜRKEL: „Wer sich heute für ein Implantat entscheidet, kann in der Regel von einer Lebensdauer von zehn bis zwanzig Jahren ausgehen.“	145
WOLFGANG WEDENIG: „Individuelle Kreation mit exakter Funktion für Ihr persönliches Wohl ist die Formel für zahntechnische Versorgung.“	157
DR. HARTMUT RÖHLING: „Es ist erfreulich, daß immer mehr Patienten nach alternativen Möglichkeiten suchen.“	171
DR. JOACHIM THOMSEN: „Konventionelle Zahnheilkunde und Werkstoffkunde dürfen in keinem Gegensatz zu biologischem und biokybernetischem Denken stehen.“	183
DR. DESANKA PETRICEVIC-RIEDL: „Bisherige Erfahrungen mit der Ausleitung von Amalgam lassen hoffen.“	193
DR. WERNER BECKER: „Ein Umdenkungsprozeß ist im Gange: Weg von der Behandlung lokaler Symptome, hin zu einer Therapie, die an der Ursache ansetzt.“	203
DR. MICHAEL TREVEN: „Kommunikation und Wissen sind die Abhilfen für die Angst.“	215
PROF. DR. KLAUS DERMANN: „Funktion, Ästhetik und biologische Verträglichkeit von Werkstoffen werden im kommenden Jahrtausend zu einer Synthese gelangen.“	225
DR. OLE T. DAHL: „Die Zahnheilkunde der Zukunft wird einerseits technisch hochentwickelte Möglichkeiten aufweisen, andererseits darf sie den Blick für den Menschen als Ganzes nicht verlieren.“	237
Zahnmedizin im 3. Jahrtausend	249